

RK 4/1
DR. R. KREBS

KÖLN A. RH. den 14. 8. 1935.
RIEHLER STRASSE 1

22.8.
Baparius

Herrn Carlos F a u s t ,
STA. COLOMA DE FARNES (Gerona) Spanien.
Balneario Termas Orion.

Lieber Herr Faust!

Gestern nach hier zurückgekehrt, erlaube ich mir, Ihre Zeilen vom 28. 7. und Ihren soeben eingelaufenen Brief vom 8. d. M. zu beantworten. Der Architekt war vor einigen Tagen zur Besichtigung anwesend, leider war ich mit meiner Frau an diesem Tag in München. Frau Pister sagte mir aus der Besprechung, daß der Riß an der Garagenmauer, den ich für die einzige etwas bedenkliche Angelegenheit hielt, keine Bedeutung habe. Der Architekt wollte Ihnen hierüber und über alle sonstigen den Zustand des Hauses betreffende Dinge nach dort berichten.

Wegen des Kraftwagens habe ich durch meinen Chauffeur in Tegernsee herumfragen lassen, ohne einen Liebhaber gefunden zu haben. In München haben wir Auszüge aus den Papieren über den Wagen an 2 Garagenhändler gegeben, die Liebhaber aufmerksam machen wollen und sich dahin äußerten, daß sich wahrscheinlich auch in den nächsten Wochen jemand finden würde. Auf jeden Fall wird sich mein Chauffeur, der noch bis Ende dieses Monats mit meiner Frau dort bleiben wird, um die Angelegenheit weiter bemühen.

Den Häusermakler Schmidt in St. Quirin habe ich zweimal aufgesucht. Er hat es aber noch nicht für nötig befunden, das Objekt zu besichtigen, sagte auch, daß er schrecklich beschäftigt sei. Ich habe eigentlich diesen Eindruck im Grundstücksgeschäft nicht gehabt, denn gerade in der Tegernseer Gegend gibt es nur wenige Objekte, die ausgebaut sind und um diese reißen sich noch drei verschiedene Makler. Auf keinen Fall dürfen Sie dem Makler Bockisch einen Alleinverkaufsauftrag geben, weil Sie sonst die anderen ausschalten.

Den Schreibtisch habe ich öffnen lassen, eine Prozedur, die den Tischler 10 Sekunden in Anspruch nahm, sodaß ich einen heillosen Schreck bekam Einbrechern gegenüber. Gleich obenauf in dieser Schublade befanden sich sämtliche anderen Schlüssel, sodaß die Sache im Handumdrehen erledigt war. Abgesehen von zwei spanischen Büchern war an Druckschriften nur „Im Westen nichts Neues“ vorhanden, also keine irgendwelche Literatur, die zu vernichten wäre. Einige Privatphotographien in einem Umschlag wird meine Frau nach hier mitnehmen, ebenso wie 2 oder 3 Briefe und ich werde Ihnen dieses Material im Herbst nach Spanien mitbringen. Die Bauabrechnung, Unterlagen und Pläne dieses Hauses habe ich in der schönen Ordnung, wie ich sie vorfand, gelassen. Sonst war in diesen verschlossenen Schränken nichts Bemerkenswertes.

Eine weitere Rechnung ist eingegangen vom Elektrizitätswerk über Montagekosten, Sicherheitspatronen und 3 Glühlampen sowie Nachsehen der ganzen Anlage, Gesamtbetrag M 8.55. Was nun diese und die vorhergehenden Rechnungen anbelangt, die insgesamt M 36.60 ausmachen, so halte ich es für richtig, daß ich sie nicht unmittelbar begleiche, trotzdem es sich um einen nur kleinen Betrag handelt. Es ist hier nach den letzten devisenrechtlichen Bestimmungen jede Zahlung zugunsten eines Ausländers verboten und es besteht die Gefahr, daß in solchen an sich unbedeutenden Fällen die Gelegenheit benutzt wird, um ein großes Trara und Schwierigkeiten daraus zu machen. Ich gebe Ihnen anliegend eine Zusammenstellung über „Grundstücks- und Hypothekenerträge im Devisenrecht“, die alles Wesentliche enthält. Sobald Sie mir angegeben haben, wo sich Ihr Sperrmarkkonto befindet, will ich die Miete dorthin einzahlen und Sie müssen dann Antrag auf Bezahlung dieser und evtl. noch kommender Rechnungen bei der zuständigen Devisenstelle einreichen. Derartige Zahlungen werden stets genehmigt, soweit sie aus Mieterträgen zu decken sind. Es ist nur langweilig, das Gesuch einzureichen und langweilig für die Lieferanten, zu warten, bis die Genehmigung erteilt ist. Ich empfehle Ihnen aber dringend, in derartigen Angelegenheiten durchaus korrekt vorzugehen, um jeder Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, daß Ihnen Schwierigkeiten gemacht werden.

Was die Verkaufsmöglichkeiten anbelangt, so bin ich der Auffassung, daß Sie Ihren angelegten Wert nur unter ganz besonders glücklichen Umständen wieder erhalten können, natürlich auch nur in Sperrmark. Ausländer waren in ganz Tegernsee nur ein halbes Dutzend in den Hotels, und bei den Maklern war irgendein Gesuch von Ausländern nicht bekannt. Daß der fremde Botschafter des Herrn Bockisch sich als ein Hirngespinnst herausstellen wird, scheint mir nunmehr sicher, nachdem sich niemand gemeldet hat. Sie haben natürlich ganz recht, daß es sich im Falle Ihres Hauses durchaus um einen Sonderfall handelt, der auch seinem richtigen Wert entsprechend bezahlt werden muß. Aber ich zweifle, daß Sie einen Käufer in dieser Höhe hierfür finden werden. Schätzungsweise wollte Ihnen der Architekt noch Angaben machen. Ich nehme an, daß er Ihnen bereits geschrieben hat. Unter keinen Umständen würde ich das Haus für einen Spottpreis abgeben, nachdem Sie ja auf das Kapital nicht angewiesen sind. Ich meine, daß die augenblicklichen devisenrechtlichen Beschränkungen nicht mehr allzulange dauern werden. Auf jeden Fall werden sie ablaufen, sobald die Währungen gegenseitig stabilisiert worden sind, womit Ende kommenden Jahres gerechnet werden kann. Sollte es 1936 noch nicht werden, so wird dies bestimmt 1937 der Fall sein und dann können Sie wenigstens den erzielten Verkaufserlös ~~wohl~~ voll verwerten.

Wegen Verbauens der Aussicht besteht keine Gefahr; die Baupläne für das tieferliegende Grundstück sehen nur kleinere Häuschen vor, wie mir mein Chauffeur sagte, der sich im Dorf erkundigt hat. Auch das Landschaftsbild von der Galerie aus wird durch ein paar tieferliegende Häuschen kaum beeinträchtigt.

Für mich sind nun die schönen Tage, die ich in Ihrem Hause verbringen durfte, vorüber, und es bleibt mir nur der

Trost, daß wenigstens meine Frau und Tochter diese einzige Gelegenheit noch genießen können. Vier Wochen, die ich dort droben verbrachte, zählen seit vielen Jahren zu den schönsten Erholungstagen, deren ich mich erinnern kann und seien Sie versichert, lieber Herr Faust, daß ich Ihnen sehr dankbar bin und daß wir gemeinsam während dieser Zeit oft Ihrer in Dankbarkeit gedacht haben.- Von dem Brief an meine Frau, den Sie in Ihren letzten mir nachgesandten Zeilen erwähnen, habe ich noch nichts gehört. Sollten in ihm noch irgendwelche das Haus betreffende Dinge stehen, so wird mir meine Frau sie sicher übermitteln und nachdem ich jetzt wieder hier regelmäßig eingespannt bin, bekommen Sie dann baldige Nachricht.

Vallins konnte ich auch noch einen Tag genießen. Beide sehen recht erholt aus, waren ganz begeistert von Ihrem Haus und werden ja demnächst mit Ihnen dort zusammenkommen.

Mit nochmaligem Dank und recht herzlichen Grüßen

Ihr

Oliver.

* Rechnungen für Stromverbrauch kann ich direkt begleichen, weil dies eine eigene Verpflichtung darstellen.

Dankeschlag nach Oliver u. Patna.